

Abschrift eines Schreibens der SA der SNDAP (Brigade 11, Mecklenburg)
FA: v.Schm./MLK 445/36: Vikar Horst Becker, z.Zt. in Alt-Schwerin bei
Karow in M. Schwerin i.M., den 4. Febr. 36.

An die

Vorläufige Leitung der Deutschen Evangelischen Kirche,
in Berlin SW 61, Am Johannistisch 5.

KBA 17069

Kein positiver Christ wird aus der SA entlassen. Jedoch die negativen Christen, die durch innere Bindung an mittelalterliche Dogmen im Widerspruch zum Nationalsozialismus stehen, können nicht Mitglied der Kampforganisation einer Bewegung sein, die sich zum Ziel gesetzt hat, in ihrem Volke die gottgewollte Ordnung zu verwirklichen und die Herrschaft des Teufels, der Lüge und der Finsternis auf der Welt zu brechen. Der positive Christ kämpft für sein Volk im Dienste Gottes, der dieses Volk geschaffen hat. Der negative Christ kämpft für die Kirche zum Schaden des Volkes, für ihre Dogmen und für die Aufrechterhaltung von Priesterlügen und damit für den Teufel. Solche Kreaturen kann die SA, welche auf Sauberkeit hält, nicht in ihren Reihen dulden.

Mir ist der Fall Becker nicht früher bekannt geworden. Ich hätte ihn sonst möglicherweise nicht aufgefordert, aus der SA auszutreten, sondern hätte ihn vielleicht sogar gleich aus der SA ausgeschlossen.

SA-Mann sein und der Bekenntnisfront angehören, ist ein Widerspruch in sich.

Sie wissen anscheinend nicht, dass die SA eine weltanschauliche Kampforganisation ist, eine Auslese der aktivsten Parteigenossen, welche an sich schon Aktivisten sein sollen. SA heißt: "Sturmabteilung".

Nur der kann gleichzeitig einer sogen. bekennenden Kirche und der SA angehören, der den Nationalsozialismus nicht genau kennt. Wie soll aber ein Mann für eine Sache stündlich kämpfen, die er nicht kennt? Er muss also aus der SA entlassen werden, weil er mangels Kenntnis des Kampfzieles nicht Kämpfer dafür sein kann und ihr demnach zu Unrecht angehört.

Man könnte natürlich den Versuch machen, ihn über sein Kampfziel, d.h. über den Nationalsozialismus, aufzuklären; da wir jedoch fürchten, dass dadurch die bekennende Kirche eine Seele verliert und wir unter keinen Umständen in den Verdacht geraten möchten, einen Kampf gegen die bekennende Kirche zu führen, vermeiden wir diese Aufklärungsarbeit und geben der Bekennenden Kirche freundlichst die betreffende Seele unangestastet zurück.

Sollte Becker jedoch das Kampfziel der SA, also den Nationalsozialismus, gekannt haben, dann war er als Mitglied der Bekenntnisfront erst recht in der SA am falschen Platze, und ihn musste das Los eines Verräters treffen. - Sie vergessen in ihren Ausführungen völlig, dass das, was bezüglich der Zugehörigkeit zur Bekennenden Kirche für die Partei zutrifft, für die SA, als der Eliteorganisation der Partei, der weltanschaulichen Kerntruppe der Bewegung, nicht zutreffen kann. Sie müssten sich doch selber sagen, dass eine weltanschauliche Eliteorganisation, die Kompromisse duldet, keine Elite mehr, sondern wert- und sinnlos ist.

Die sogen. Bekennende Kirche sollte uns dankbar sein, dass wir ihre Anhänger ausscheiden, ohne den Versuch zu machen, sie zu positiven Christen umzuformen. Das unterlassen wir um das lieben Kirchenfriedens willen. Die Bekennende Kirche sollte umgekehrt darauf verzichten, uns unter einem Schwall von Verfügungszitaten ihre Leute aufzureden, damit sie nicht in den Verdacht ~~kommen~~ geraten, dass sie ein bestimmtes Interesse daran hat und unsere Friedfertigkeit mit einem versteckten Kampf lohnt. Wenn wir als positive Christen auch nicht so schlecht von unseren Mitmenschen danken, so sichern wir uns trotzdem gegen das Eindringen von Vigilanten, Spitzeln und Zerstörungselementen. Zu dieser Kategorie zählt bei uns jeder, der seine Beschwerden nicht an SA- oder Parteidienststellen, sondern an irgendwelche anderen Organisationen richtet. - Wer unseren positiven Nationalsozialismus und unser positives Christentum nicht versteht, wer Vorbehalte mitbringt und die Brücken hinter sich nicht abgebrochen hat, soll unserem Reihen fernbleiben. Unsere Reihen halten wir jedenfalls sauber, und wir lassen uns nicht dazwischen reden, nach welchen Grundsätzen wir die Spreu vom Weizen trennen.

Der Führer der Brigade 11
gez. (unleserlich)